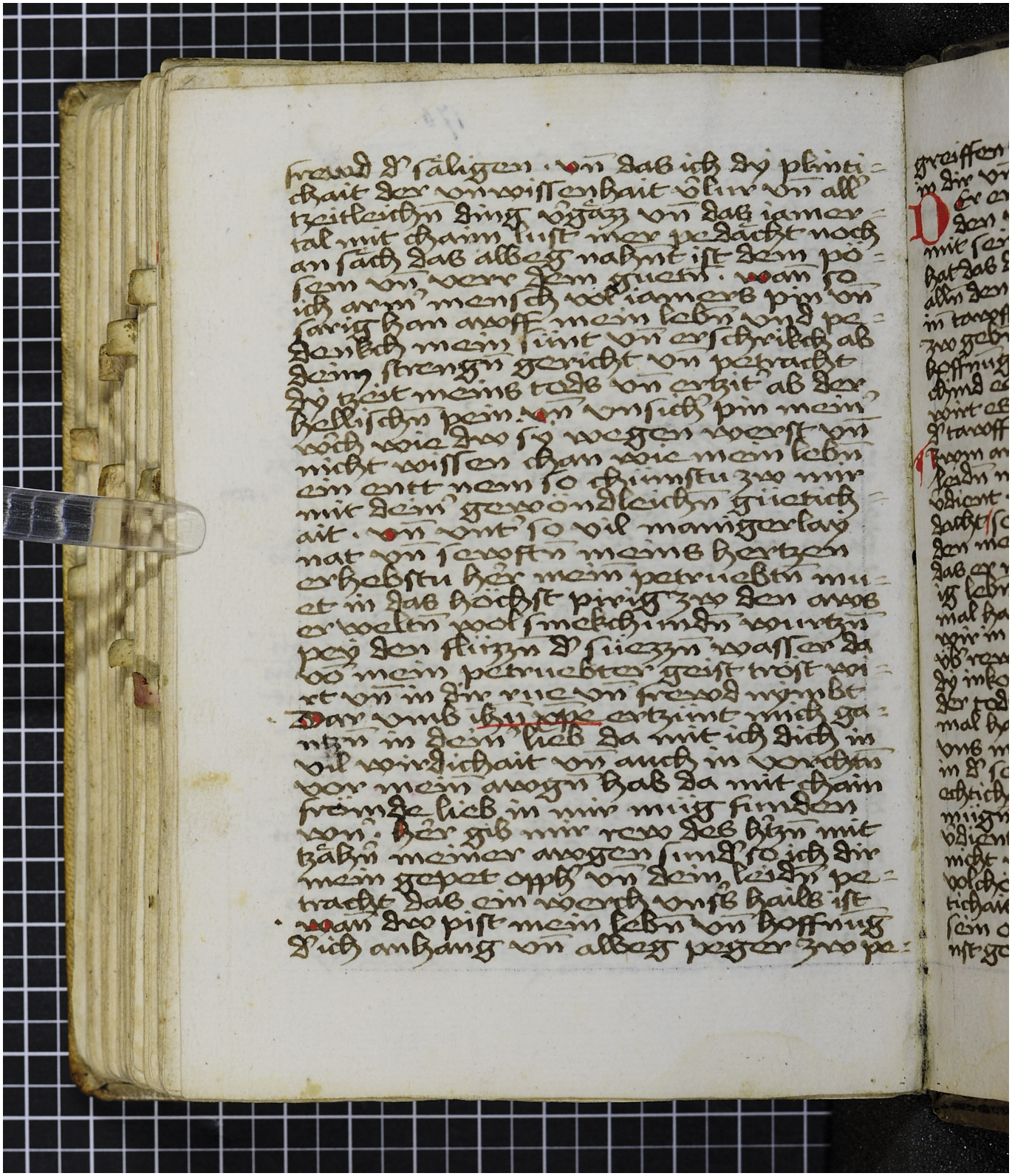
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



freud d' säligen. vn das ich dy plinti=
chait der vnwissenhait ölin vn all
zeitleichn ding vßgaz vn das iamer
tal mit chain list mer pedacht noch
an sach das alles nahnt ist dem pö=
sen vn vor dem fuetn. wan so
ich armer mensch vol iamers pin vn
sarigk han auff mein lebn vnd pe=
denck mein sünt vn erschrikch ab
deim strengn gericht vn petracht
dy zeit meins tods vn ertzit ab der
hellischn pein. vn vnsich pin mein
loch wie dro sy wegen werff vn
nicht wissen chan wie mein lebn
ein entt nem so chimstu zwo mir
mit dein gewöndleichn flietich=
ait. vn mit so vil manigerlay
nat vn sewfzn meins hertzen
erhebstu her mein petruebtn mu=
et in das höchst pirig zwo den auge
erwelten wol smekich indn wuntn
pey den flizzn d' fliezzn wasser da
do mein petruebter geist trost vi=
rt vn in dir rue vn frewd wirbt
Dar vmb ihu xpe ertzimt mich ga=
ntzn in dein lieb da mit ich dich in
vil wirdichait vn auch in vorchtn
vor mein augn hab da mit chain
fremde lieb in mir mügk finden
von. her gib mir rew des hizn mit
zähn meiner augen sind so ich dir
mein gepet opfl vn dein leidn pe=
tracht das ein werch vnsß hailb ist
wan dro pist mein lebn vn hoffnug
d' ich anhang vn alles peyter zwo pe=